15. Oktober 1891. № 14. VI. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen.** Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zürich-Hottingen.** The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — **Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.**

Neue Odonaten von Ecuador.

Beschrieben von Dr. F. Karsch, Berlin.

I. Agrionidae.

Neuragrion nov. gen.

Flügel schmal, bis zum Anfang des Vierecks gestielt; dieses mässig lang mit schiefer Aussenseite; die basale Postcostalquerader liegt mitten zwischen der Flügelwurzel und der Basis des Vierecks, etwas vor der ersten Antecubitalquerader. Arculus von der zweiten Antecubitalquerader weg nach aussen hin abgerückt. Der Mediansector entspringt aus dem Principalis vor der vom Nodus absteigenden Ader, der Subnodalsector nahe der ersten Postcubitalquerader. Je zwei Schaltsektoren befinden sich zwischen dem Nodal- und Ultranodalsector, und dem Subnodal- und Mediansector, desgleichen zwei sehr kurze Schaltsectoren zwischen dem Subnodal- und Nodalsector. Die meisten Zellen sind vierseitig. Pterostigma dick, ein innen sehr spitzes Trapez bildend, dessen Aussenseite ziemlich gerade, dessen Innenseite sehr schief ist; unter dem Pterostigma etwa zwei Zellen.

Im Hinterflügel drei Antecubitalqueradern, deren mittlere auf den Subcostalraum beschränkt ist.

Diese Gattung, von der mir nur ein einzelnes ♀ vorliegt, gehört innerhalb der Legion Podagrion Selys der Gruppe Heteropodagrion an und steht zwischen Mesagrion Selys und Heteropodagrion Selys; sie stimmt mit Heteropodagrion durch den Besitz von je zwei langen Schaltsectoren zwischen dem Subnodal- und Mediansector einerseits und dem Ultranodal- und Nodalsector anderseits, sowie zwei kurzen Schaltsectoren zwischen dem Nodal- und Subnodalsector überein; auch entspringt der Mediansector vor der vom Nodus in die Flügelfläche gehenden Ader (nicht hinter dieser wie bei Mesagrion); sie unterscheidet sich aber von beiden durch die nur bis zur Basis des Vierecks gestielten Flügel und die drei Antecubitalqueradern im Subcostalraume der Hinterflügel.

1. *Neuragrion mysticum* nov. spec. ♀.

Abdomen ♀ 31, Hinterflügel 24,5 mm. lang.

Flügel wasserhell, Pterostigma über 2—3 Zellen, 20—21 Postcubitalqueradern. — Kopf rothbraun, Oberlippe gelb. Prothorax rothbraun, auf der Mitte schwarz, der braune Hinterlappen quergerundet. Thorax obenauf rothbraun, an den Seiten der Mittellängskante schwarz gerandet, jederseits mit einer durchlaufenden schmalen Schulterstrieme. Die obere Hälfte der Pleuren zwischen der Vorderflügelwurzel und den Hüften der Mittelbeine mattschwarz, die untere hintere Hälfte gelbbraun, die Brust sammt den Beinen gelb. Hinterleib ziemlich schlank, braun, die Mittelringe am Grunde und am Ende schwarz, der zweite Ring auf dem vorderen zwei Drittel mit gelber Mittellängskante. Die Valven überragen die Hinterleibsspitze.

(Fortsetzung folgt.)

Eine neue Aberration der Zygaena angelicae O. Z. ab. Doleschalli.

Von Fritz Rühl.

Alis anticis caesiis, quinque maculae luteae, alis posticis totis luteis excepto margine.

Als ich im Jahrg. III, Nr. 24, eine gelbe Aberration von Zyg. pilosellae, Zyg. ab. Grossmanni beschrieb, welche von Brünn stammte, ahnte ich nicht, so bald schon wieder und von der gleichen Oertlichkeit eine sehr schöne, gleichfalls gelbe Aberration beschreiben zu können, welche zu an-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gelicae gehört und mir von Hrn. Doleschall in Brünn in zwei tadellosen, prächtigen Stücken, die sich vollkommen gleich sind, vorliegt. Die Oberflügel weichen schon ziemlich in der Färbung von der Stammart ab, es fehlt ihnen fast aller Glanz, der bei angelicae die reinen Exemplare auszeichnet, sie sind also matter, während bei den Oberflügeln von angelicae die Grundfarbe in einem schillernden Blauschwarz besteht, ist sie hier matt grauschwarz; die Makeln sind statt roth, schwefelgelb, ebenso sind auch die gesammten Unterflügel mit Ausnahme des Saumes. Auf den Unterseiten treten wie bei der Stammform die rothe Färbung der Makeln und der Unterseite, hier die gelben Makeln und Färbung der Unterseite hervor. Hrn. Doleschall zu Ehren, als Entdecker der neuen Form benannt.

Zehn Sammeltage am Simplon (Schweiz) und seiner Umgebung.

Von Karl Jordis.

Nachdem ich den grössten Theil meiner gesammelten Lepidopteren präparirt vor Augen habe, ist mir ein freudiger, ja wohlthuender Ueberblick gegönnt über alle die schönen und guten Schmetterlinge, die sich in der Zeit vom 13. 23. Juli in meinem Netze Rendez-vous gegeben haben, und ich kann, offen gesagt, mit der Ausbeute auch recht zufrieden sein.

Warum auch nicht? Ist doch das Sammeln in den Hochalpen etwas ganz anderes, als in den Niederungen, wo nicht nur die Kultur auf unsere Liebhaberei mehr und mehr störend einwirkt, sondern auch hauptsächlich die Jugend (selbst ältern Datums) ein Ausbeutungssystem verfolgt, ja einen Vernichtungskrieg führt, der in vielen Fällen jeder Beschreibung spottet. Wie anders in den Alpen, wo nicht nur der Mensch, sondern auch der Schmetterling sich besserer Luft, mehr Ruhe und Frieden zu erfreuen hat, bis endlich so ein Thalbewohner heraufkommt, ihn in seiner Gemüthlichkeit, seinem beschaulichen Dasein stört und aus dem gesunden Leben in das verhängnissvolle Netz jagt, wo er nach kurzem Hin und Her, Rettung gibt's nimmermehr, dem unvermeidlichen Schicksal aller Lebewesen anheimfällt. Wäre es doch nur eine Varietät gewesen, sagt der Sammler bedauernd, aber er steckt ihn auch so an. Bevor ich der Oertlichkeit einige Aufmerksamkeit schenke, und mit der Aufzählung der einzelnen erbeuteten Arten beginne, sei es mir gestattet, mit einigen Worten auch der Reise nach dem Simplon zu gedenken; für mich ist sie eine der schönsten gewesen, die ich je gemacht habe.

Mit dem Zug 10 Uhr 35 Abends verliess ich Frankfurt a. M., die bis Basel von mir im Fluge passirten Städte, Ruinen, Landhäuser und so weiter, liessen sich Nachts zu wenig unterscheiden, um davon reden zu können, am Schlafen hinderte theils der häufige schrille Pfiff der Lokomotive, theils das ganz virtuose Schnarchen eines hiedurch wirklich nicht behinderten Nachbars. So erwartete ich denn sehnsüchtig den Morgen, der mich auch reichlich entschädigt hat. Von Basel aus nämlich gewannen die Naturschönheiten von Stunde zu Stunde, mein Interesse namentlich erregten die drei prächtigen Seen, der Bieler, Neuchâteler und Genfer See, dann das wunderschöne Rhonethal bis Brig; es ist in der That eine grossartige und dabei reizende Gegend. In Brig (684 m.) nahm ich mit meinen Reisegefährten im Hôtel de Londres Quartier, zur vollen Zufriedenheit bewirthet; am frühen Morgen ging es zu Fuss aufwärts der Simplonstrasse nach, wo ich dann bald Gelegenheit fand, mein Netz in Thätigkeit zu setzen. Es flogen hier Lyc. Damon, Mel. Phoebe, Satyr. Cordula, Nacl. ancilla, Epin. Lycaon, Cid. dotata u. s. w., weiter aufwärts bis zu den Schutzhäusern 1, 2, 3 (Bérisal 1526 m.) erhielt ich Parn. Apollo, Lyc. ab. Allous, Orion in sehr dunklen Stücken, Hylas, Eumedon, Lycidas, Syr. Sao, Zyg. carniolica, Pell. vibicaria, Cleog. lutearia, Gnoph. dilucidaria. In Bérisal (Hôtel de la Poste) hielten wir Rast und Nachtlager, keineswegs befriedigt, und am Morgen des 14. wanderten wir weiter bis zu den Schutzhäusern 4, 5, 6; an neu dazu gekommenen Arten wurden erbeutet Col. Phicomone, Lyc. Optilete, Eros, Orbitulus, Escheri, Mel. v. varia, v. Merope, Arg Pales, Ereb. Cassiope, Tyndarus, Pharte, Gorge, Set. aurita, Psyche v. valesiella, Acron. v. montivaga, Acid. laevigaria, Cid. olivata, minorata, nigrofasciaria, nobiliaria, flavicinctata, aquata, Col. sparsata, Eupith. scripturata und denticulata. Nach kurzer Ruhe und frischem Trunk, den ich auf Nr. 6 zu mir genommen, wurde die Tour bis zum Hospiz (Nr. 7) fortgesetzt, wo ich ein Mittagsmahl einnahm, wie ich es lange nicht mehr erhalten hatte, nicht nur gut, sondern auch reichlich! und diess Alles für einen Gottespfenning; gerne möchte ich mehr über die Einrichtung des Hospizes, über die imposante Umgebung berichten (siehe dafür Mayer's Reisebücher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Eine neue Aberration der Zygaena angelicae O. Z. ab. Doleschalli 105-106